

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 29 (1956)

Heft: 12

Artikel: Der kleine Kommentar

Autor: Rufener, F.A.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-517260>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Orientierung der TK des SFV über das ab Januar 1957 im Fachorgan «Der Fourier» erscheinende Kolloquium «Fachtechnische Fragen»

Im Bestreben, die fachtechnischen Kenntnisse unserer Mitglieder ständig zu erweitern, hat die TK beschlossen, ab Januar 1957 in unserem Fachorgan ein Kolloquium «Fachtechnische Fragen» erscheinen zu lassen. Die technischen Leiter haben am 24. Nov. 1956, anlässlich der gemeinsamen Sitzung der TK, davon zustimmend Kenntnis genommen. Die Teilnahme an diesem Kolloquium steht jedem Leser des «Fourier» offen. Die Durchführung dieses «Frage- und Antwortspiels» ist folgendermassen gedacht:

Der Fragesteller unterbreitet seine Fragen dem technischen Leiter seiner Sektion. Dieser leitet die Frage bis zum 23. eines jeden Monats an den Präsidenten der TK, der seinerseits wegen deren Beantwortung sich mit den beiden Experten der TK ins Einvernehmen setzt. Die Frage wird z. B. in der Januar-Nummer 1957 des «Fourier» publiziert; die Beantwortung erfolgt in der März-Nummer 1957 unseres Verbandsorganes. Eine in der Februar-Nummer publizierte Frage erfährt ihre Beantwortung in der April-Nummer usw. Nichtmitglieder des SFV richten ihre Fragen an die Redaktion «Der Fourier», die für die Weiterleitung besorgt sein wird.

Die TK würde es sehr begrüssen, wenn die Sektionsmitglieder einen Gedankenaustausch über die aufgeworfenen Fragen pflegen würden. Gelegenheiten hiezu bieten sich sicherlich bei verschiedenen Sektionsanlässen.

Die TK will mit diesem «Kolloquium» den Mitgliedern des SFV und Lesern des Fourier eine weitere Gelegenheit zur Vertiefung der fachtechnischen Kenntnisse bieten und gibt den Wunsch auf eine rege Teilnahme in allen Sektionen Ausdruck.

(Damit wird ein alter Wunsch der Redaktion teilweise erfüllt!)

Der kleine Kommentar

Das sogenannte Oltener Komitee hat die in der Westschweiz oft «Oeufs de Colombe II et III» bezeichneten Initiativen, die wir in unserem Blatt als «Sabotage-Initiativen» darstellten, zurückgezogen. Es ist zu hoffen, dieser Rückzug sei endgültig und das Schweizervolk werde sich in Zukunft mit solchen Begehren nicht mehr zu befassen haben.

Wachsamkeit ist nach wie vor Gebot der Stunde. Sollte in der internationalen Lage eine Entspannung eintreten, so muss man darauf gefasst sein, dass derartige Volksbegehren, die auf eine Untergrabung der geistigen und militärischen Abwehrbereitschaft unseres Landes ausgerichtet sind, unter irgend einem Deckmantel wieder auftauchen. -r

Während dreier Minuten wurden dem heldenhaften ungarischen Volk gedacht. Haben wir uns in diesen Minuten des Schweigens die Frage gestellt, ob wir bereit sind, unser Letztes für die Freiheit herzugeben? -r

Die weltpolitischen Ereignisse der letzten Wochen, die uns fast täglich neue Situationen brachten, haben mit aller Deutlichkeit gezeigt, dass wir unsere Wehrbereitschaft nicht vernachlässigen dürfen.

Zur Vorbereitung auf Aufgaben, die uns dereinst gestellt werden können, gehört auch die ausserdienstliche Tätigkeit. Die Tätigkeit ausser Dienst leidet leider an einer Zersplitterung durch die vielen Verbände, die ja alle mehr oder weniger das gleiche Ziel verfolgen. Im Interesse des Ganzen sollten jedoch Doppelspurigkeiten vermieden werden. -r

Die Verpflegung im österreichischen Bundesheer

Der Berichterstatter unseres Blattes, Major Herbert Alboth, hatte in der zweiten Novemberhälfte 1956 Gelegenheit zu einem neuerlichen Besuch beim österreichischen Bundesheer, dem in diesen hektischen Tagen an der österreichisch/ungarischen Grenze eine verantwortungsvolle Aufgabe gestellt wurde. Anlässlich der Besichtigung der Artillerie-Truppendschule von Baden bei Wien interessierte sich der Gast aus der Schweiz auch für die Küche, die er in bester Ordnung und sauberster Verfassung vorfand. Der Speisezettell, den er bei dieser Gelegenheit «mitgehen» liess, macht unsere Leser mit der typischen österreichischen Soldatenkost bekannt. Als Besonderheit sei erwähnt, dass dieser in den Essräumen angeschlagene Speisezettell, vom Schulkommandanten, vom Schularzt, vom Rechnungsführer und von drei Kameradenvertretern der Mannschaft unterschrieben ist, wie das die Ordnung im Bundesheer vorschreibt (Wohl nach englischem Muster! Red.). Erwähnenswert ist auch die Tatsache, dass den jungen Rekruten, in Oesterreich Jungmänner genannt, am Abend eine ihr Wachstum fördernde Zusatzverpflegung, wie Schokolade, Grammelschmalz mit Brot, Wurst und Brot, Fleischaufstrich mit Brot usw. abgegeben wird, wofür der Rechnungsführer pro Mann und Tag zusätzlich 2,5 Schilling (40 Rappen) ausgeben darf.

Speisezettell

für die Zeit vom 18. 11. bis 24. 11. 1956

Datum:	Frühstück:	Mittag:	Abend:
Sonntag 18. 11.	Kakao Striezel	Nudelsuppe, Paprikaschnitzel mit Reis und Salat	Butter, Käse, Brot
Montag 19. 11.	Milchkaffee Brot Butter	Bohnensuppe, Fleischlaibchen mit Kartoffel- scharren und saure Rüben	Globasse mit Senf, Brot und Tee Schokolade
Dienstag 20. 11.	Milchkaffee Brot Butter	Schwammerlsuppe, gespickter Hirschbraten mit Knödel und Salat	Selchfleisch mit Senf, Brot und Tee Grammelschmalz, Brot
Mittwoch 21. 11.	Milchkaffee Brot Butter	Teigwarensuppe, Wr. Schnitzel mit gemischtem Salat	Grenadiermarsch mit Krautsalat Wurst, Brot
Donnerstag 22. 11.	Milchkaffee Brot Butter	Kartoffelsuppe Rindsrouladen mit Reis und Salat	Aufschnitt mit Käse, Gurkerl, Brot und Tee Fleischaufstrich, Brot
Freitag 23. 11.	Milchkaffee Brot Butter	Gemüsesuppe, gebackener Fisch mit Kartoffelpuree und Salat Vanillepudding, Himbeersirup	Mehlspeisen mit Kakao Butter, Brot
Samstag 24. 11.	Milchkaffee Brot Butter	Einbrennsuppe, Bruchfleisch mit Knödel	Hartwurst mit Brot Grammelschmalz, Brot